

Florian Boetsch - "Der Behüter"



Kurzbiographie

- Geboren 1971 in Schaffhausen.
- 1987 bis 1989 Vorkurs an der Schule für Gestaltung St.Gallen.
- Seit 1992 Ausbildung und Arbeit als Dekorationsgestalter.
- 1996 bis 2002 Arbeitsschwerpunkt dreidimensionale Objekte, Kulissenbau.
- Seit 2004 Absolvent des WBK an der Scuola di Scultura Peccia.
- Lebt und arbeitet in Zürich.



Dreiteilige Installation "Behüter" (2008)

Die beiden Elemente Wasser und Stein, sowie deren Aufeinandertreffen werden in den drei Teilen der Installation einzeln dargestellt. Mich interessiert die Kraft die sich in den Formen manifestiert, Formen wie sie im Laufe der Zeit, durch Naturgewalten und Erosion entstanden oder seit Urzeiten aus einem inneren Bedürfnis von Menschenhand geschaffen werden.



Der Wächter

Cristallina Marmor, 55 x 60 x 90 cm

Ein stoisches und archaisches Wesen. Ein stummer Zeuge der Zeit. Er führt ein allmählicheres Dasein als wir. In vielen Kulturen existiert der Brauch Steine als Wegzeichen aufzuhäufen. Hier stand der Gedanke im Vordergrund, mit jedem auf den Haufen gelegten Stein eine Opfergabe an den Geist des Berges zu bringen, dem Berg etwas zurückzugeben.

Die Wasserspur

Erdform Länge ca. 5m

Das Wasser als Sinnbild für das Leben. Lebendig, stets in Bewegung und lebensspendend. Wasserläufe werden als Adern der Welt bezeichnet. Diese Spur symbolisiert eine Lebensader. Bei der Installation ist der Verzicht auf fließendes Wasser bewusst gewählt. Dessen Abwesenheit hat symbolischen Charakter.



Die Mühle

Cristallina Marmor, 40 x 40 x 110 cm, Findling, Maggia Gneis

Eine Gletschermühle visualisiert das Zusammentreffen der beiden Elemente, die formenden Naturgewalten. Der meditative Akt beim benutzen einer Gebetsmühle ermöglicht innezuhalten und nachzudenken. Jeder Besucher hinterlässt durch drehen des Steines eine Spur, formt so die Vertiefung weiter aus.